

**25-jähriges Firmenjubiläum
ENGESER GmbH
am 14. Juni 2008
in der „Kastelhalle“ Waldmössingen**

*Es gilt das gesprochene Wort!
Sperrfrist bis 14.6.2008 – 18 Uhr*

**Sehr geehrte Frau Engeser,
verehrter Herr Engeser, lieber Gerhard,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Gäste,
meine sehr geehrten Damen und Herren,**

**in den „Regeln über den Umgang mit Bürgermeistern“ heißt es unter
Punkt 4: „Bürgermeister reden gern und gratis“**

**Dem kann ich – gerade heute – nicht widersprechen. Neben Gruß-
worten bei anderen Terminen habe ich auch am frühen Abend ein
Dorffest eröffnet und werde gegen 21.30 Uhr einen Chorleiter nach
50-jähriger ununterbrochener Tätigkeit beim gleichen Chor
verabschieden.**

**Und nun freue ich mich, zu Ihnen sprechen zu dürfen, wobei dies im
weiteren Sinne nicht gratis erfolgt. Ich sehe dies vielmehr als ehrenvolle
Gegenleistung für 25-jähriges erfolgreiches unter-nehmerisches
Schaffen, als Anerkennung der Tatsache, dass in dieser Zeit bei der
Firma Engeser Arbeitsplätze geschaffen und erhalten wurden und auch
die Steuerkraft der Stadt gestärkt wurde. Nicht zuletzt bin ich aber aus**

persönlicher Verbundenheit zum Unternehmen und dessen Eigentümern gerne der Einladung gefolgt.

So steht nur noch meine Person zwischen Vorspeise und Hauptgang und ich heiße Sie meinerseits ganz herzlich zur heutigen Jubiläumsfeier willkommen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die gemeinsame Festrede von Karin und Gerhard Engeser hat augenfällig gemacht, was die Grundlage ihres Erfolges ist: Ob privat, im Ehrenamt oder insbesondere auch im Betrieb, Engesers ziehen an einem Strick und vor allem in die gleiche Richtung. Sie weisen eben ein hohes Maß an Geschlossenheit auf. Dem aufmerksamen Beobachter entgeht also nicht, dass sich Engesers als Team verstehen, zwischen dem das sprichwörtliche Blatt Papier nicht passt!

Der beeindruckende Vortrag hat aber auch bestätigt, was ich bereits beim 20-jährigen Jubiläum ähnlich formuliert hatte:

25 Jahre Engeser können mit Fug und Recht als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. Die Entwicklung der Firma - vom „Ein-Frau-Betrieb“ bis hin zur Weltfirma - ist beispielhaft. Die Firmengruppe gehört zu den größten Arbeitgebern hier in Waldmössingen und in der Gesamtstadt und hat damit dazu beigetragen, dass wir im Moment in der komfortablen Situation der Vollbeschäftigung in unserer Raumschaft leben.

Aber auch heute Abend, meine sehr geehrte Damen und Herren, möchte ich betonen, dass „Leistung allein nicht genügt, sondern man auch jemand finden muss, der sie anerkennt“! Daher wurde das unternehmerische Schaffen der Eheleute Engeser, die rasante und positive Entwicklung der Firmengruppe, neben anderen Würdigungen,

durch den bereits genannten „Oskar für den Mittelstand“, durch den „Großen Preis des Mittelstandes“ anerkannt und geadelt!

Mit diesem Preis, auf den alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firmengruppe stolz sein dürfen, wird hervorgehoben, dass die Firmengruppe Engeser und ihre Gesellschafter der komplexen Rolle eines Unternehmens in der heutigen Zeit mehr als gerecht werden.

Dies möchte ich in gebotener Kürze schlagwortartig auch begründen:

- Das Unternehmen zeichnet sich durch Kreativität und Innovation aus und ist insoweit der Konkurrenz zumindest immer um eine Nasenlänge voraus. Als richtig erkannte Ideen wurden auch konsequent umgesetzt.
- Das Unternehmen ruhte sich nie auf dem Erreichten, auf dem Erfolg aus, sondern entwickelte sich zielstrebig weiter. Wenn notwendig, hatten die Verantwortlichen jedoch auch den Mut, sich umzuorientieren. So entwickelte sich Engeser im Laufe der Jahre vom klassischen Kabelkonfektionär zum globalen Systemanbieter.
- Die Produktionsweise zeichnet sich durch Teamarbeit, Optimierung der Fließfertigung und modulare Produktionsstrukturen aus. Die Arbeitsabläufe sind übersichtlich und die gesamte Wertschöpfungskette wird kontrolliert. Produziert wird, was die Zertifizierungen auch belegen, auf dem Niveau der weltweit höchsten Qualitätsnormen.
- Mitarbeiter und Geschäftsführung sind hoch motiviert und begeisterungsfähig. Ausbildung und Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besitzen einen hohen Stellenwert.
- Kundenorientierung ist nicht nur ein Schlagwort.

- **Das Unternehmen orientiert sich international, bleibt aber gleichwohl regional verankert. Dies beweisen einerseits die Investitionen am Standort Waldmössingen, dies beweist aber auch das gesellschaftliche Engagement der Gesellschafter. Nicht nur die örtliche Lebenshilfe und die Krebsnachsorgeklinik in Tannheim können sich regelmäßig über hohe Zuwendungen freuen, auch kulturelle Anliegen werden unterstützt. Das Engagement der Eheleute Engeser in den Vereinen in Waldmössingen ist bemerkenswert und der Einsatz von Gerhard Engeser für „seinen Sportverein“ legendär. Dieser Verein profitierte und profitiert hiervon nicht nur materiell, sondern in erster Linie auch vom hohen persönlichen Einsatz von Gerhard,**

Meine sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben wohl bemerkt, dass sich sowohl die Unternehmensgruppe als auch die Eheleute Engeser in Schramberg und Waldmössingen, insbesondere auch bei den Repräsentanten der Stadt großer Wertschätzung erfreuen. Es war und ist für uns ein Glücksfall, was ich auch heute Abend gerne unterstreichen möchte, dass nach der Gründung im „Hochwald“ die Standortentscheidung zu Gunsten der Heimatgemeinde von Karin Engeser ausgefallen ist und sich Gerhard Engesers Traum von der Selbstständigkeit hier erfüllt hat. Wir sind sehr stolz, dass sich dieser Prototyp eines soliden und erfolgreichen mittelständischen Unternehmens gerade auf unserem Beritt etabliert hat.

Mit dieser Feststellung möchte ich mit großer Dankbarkeit für das Geschaffene für unsere Bürgerschaft, den Ortschaftsrat Waldmössingen, für Frau Ortsvorsteherin Schmid und ganz persönlich den Eheleuten Engeser, den Führungskräften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich zum 25-jährigen Jubiläum gratulieren und ihnen alles Gute für die Zukunft wünschen. Für eine gute Zukunft sind meines Wissens die Weichen auch personell gestellt. Es ist Vorsorge dafür getroffen, dass gerade auch in der Führungsebene Nachwuchskräfte in die großen Fußstapfen von Karin und Gerhard Engeser treten werden.

Getreu dem Motto, „lieber ein Onkel, der etwas mit bringt, als eine Tante, die Klavier spielt“ habe ich zur Erinnerung an den heutigen Festabend auch ein Geschenk mitgebracht, welches ich am Ende meiner Ausführungen Dir, lieber Gerhard, übergeben möchte.

Zuvor, meine sehr geehrten Damen und Herren, habe ich die ehrenvolle Aufgabe, Frau Engeser für ihre 25-jährige ununterbrochene Tätigkeit im Unternehmen zu gratulieren und ihr hierfür die Ehrenurkunde der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg zu übergeben.

Wenn ich die Festrede nochmals in Erinnerung rufen darf, war es Karin Engeser, die 1983 aus familiären Gründen ihre Angestelltentätigkeit aufgab und als „Kellerunternehmen“ einen Kleinbetrieb für Kabelkonfektionen und Dienstleistungen gründete. Unter Inkaufnahme einer 7-Tage-Arbeitswoche und 12 bis 14 Stunden-Tagen brachte sie familiäre und berufliche Anforderungen „unter einen Hut“. Schon damals zeichnete sich Frau Engeser durch Willenskraft, Einsatz und Ehrgeiz aus.

Die rasante Entwicklung des Kleinunternehmens bedingte bereits 1984 eine Neuorientierung und damit auch einen Neubau sowie den Umzug nach Waldmössingen. Da Gerhard Engeser zu diesem Zeitpunkt noch anderweitig beschäftigt war und erst 1990 ins Unternehmen einstieg, musste Karin Engeser auch diesen Umzug und alles, was damit zusammenhing, mehr oder weniger alleine organisieren.

Dies galt auch für die weiteren und bereits in der Festrede geschilderten Entwicklungsschritte der Einzelfirma von Karin Engeser bis zum Jahre 1990. Mit dem Eintritt des Ehemannes in das Unternehmen wurden zwei selbstständige Gesellschaften gegründet.

Karin Engeser blieb aber bis zum heutigen Tage nicht nur Gesellschafterin, sondern ist als Geschäftsführerin federführend zuständig für die Bereiche Personalwesen, Buchhaltung, Zahlungsverkehr und Steuern. Dass dies bei der erfolgreichen Entwicklung beider Gesellschaften nahezu einen „Rund-um-die-Uhr-Einsatz“ erforderte und erfordert, liegt auf der Hand.

Zusammenfassend muss also festgestellt werden, dass der Erfolg der Firmengruppe ohne den Einsatz, die Willenskraft, die Weitsicht und die Zukunftsorientierung von Karin Engeser nicht denkbar wäre. Der Erfolg der Firma ist also wesentlich ihr Erfolg, ist auf ihr Können und Geschick zurückzuführen. Oder, um es in Zeiten der Fußball-Europameisterschaft mit einem bekannten Fußballer, mit Johan Cruyff zu sagen, „ein Spiel zu gewinnen ist leichter wenn man gut spielt, als wenn man schlecht spielt“

Sehr geehrte Frau Engeser,
obwohl ich weiß, dass zuviel Weihrauch bekanntermaßen die Heilige schwärzt, möchte ich ergänzend betonen, dass Sie nicht nur als Unternehmerin, sondern auch als Ehefrau und Mutter „ihre Frau gestanden haben“. Dies, ohne allerdings viel Aufsehen darum zu machen und vor allem darauf achtend, dem familiären Bereich die Notwendige Intimität zu sichern.

Mit dieser Feststellung möchte ich Ihnen zur Auszeichnung durch die IHK herzlich gratulieren und Ihnen für Ihren unermüdlichen Einsatz im Unternehmen danken. Ein Einsatz, der auch der Stadt und ihren Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kam und kommt, was ich mit großer Zufriedenheit und mit Dank feststelle.

Liebe Frau Engeser,
ich darf Sie nun zu mir bitten, um Ihnen die Urkunde der IHK und einen Blumenstrauß zu überreichen. Praktischerweise sollte Gerhard Sie gleich begleiten.

Eventuell Hinweis auf „Tag der offenen Tür“ am Sonntag im Rahmen der Betriebserweiterung. Zusätzliche Arbeit und Kosten, um auch die Bevölkerung aus nah und fern an diesem Ereignis teilhaben zu lassen.